

**VERORDNUNG (EWG) Nr. 2759/87 DER KOMMISSION**  
**vom 15. September 1987**  
**zur Änderung der Einfuhrabschöpfungen für Getreide- und**  
**Reisverarbeitungserzeugnisse**

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN  
 GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen  
 Wirtschaftsgemeinschaft,

gestützt auf die Akte über den Beitritt Spaniens und  
 Portugals,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 2727/75 des Rates  
 vom 29. Oktober 1975 über die gemeinsame Marktorgani-  
 sation für Getreide<sup>(1)</sup>, zuletzt geändert durch die Verord-  
 nung (EWG) Nr. 1900/87<sup>(2)</sup>, insbesondere auf Artikel 14  
 Absatz 4,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 1418/76 des Rates  
 vom 21. Juni 1976 über die gemeinsame Marktorgani-  
 sation für Reis<sup>(3)</sup>, zuletzt geändert durch die Verordnung  
 (EWG) Nr. 1907/87<sup>(4)</sup> insbesondere auf Artikel 12  
 Absatz 4,

gestützt auf die Verordnung Nr. 1676/85 des Rates vom  
 11. Juni 1985 über den Wert der Rechnungseinheit und  
 die im Rahmen der gemeinsamen Agrarpolitik anzuwen-  
 denden Umrechnungskurse<sup>(5)</sup>, zuletzt geändert durch die  
 Verordnung (EWG) Nr. 1636/87<sup>(6)</sup>, insbesondere auf  
 Artikel 3,

nach Stellungnahme des Währungsausschusses,  
 in Erwägung nachstehender Gründe :

Die bei der Einfuhr von Getreide- und Reisverarbeitungs-  
 erzeugnissen zu erhebenden Abschöpfungen sind durch  
 die Verordnung (EWG) Nr. 2579/87 der Kommission<sup>(7)</sup>,  
 zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr.  
 2716/87<sup>(8)</sup>, festgesetzt worden.

Mit Verordnung (EWG) Nr. 1906/87 des Rates<sup>(9)</sup> ist die  
 Verordnung (EWG) Nr. 2744/75 des Rates<sup>(10)</sup> betreffend  
 die Erzeugnisse der Tarifstelle 23.02 A des Gemeinsamen  
 Zolltarifs geändert worden.

Um ein normales Funktionieren der Abschöpfungsrege-  
 lung zu ermöglichen ist bei der Berechnung der  
 Abschöpfungen zugrunde zu legen :

— für Währungen, die untereinander zu jedem Zeit-  
 punkt innerhalb einer maximalen Abweichung in

Höhe von 2,25 v. H. gehalten werden, ein Umrech-  
 nungssatz, der sich auf den Leitkurs dieser  
 Währungen stützt, multipliziert mit dem Berichtig-  
 ungskoeffizienten gemäß Artikel 3 Absatz 1 letzter  
 Unterabsatz der Verordnung (EWG) Nr. 1676/85,

— für die übrigen Währungen ein Umrechnungssatz, der  
 sich auf das arithmetische Mittel der Kassa-Wechsel-  
 kurse in Höhe jeder dieser Währungen stützt und der  
 während des bestimmten Zeitraums für die  
 Währungen der Gemeinschaft entsprechend vorherge-  
 hendem Gedankenstrich und nach Maßgabe des  
 vorgenannten Koeffizienten festgestellt wird.

Diese Wechselkurse sind die am 14. September 1987 fest-  
 gestellten Kurse.

Der vorgenannte Berichtigungsfaktor bezieht sich auf alle  
 Berechnungselemente der Abschöpfung, einschließlich  
 der Äquivalenzkoeffizienten.

Die zuletzt festgesetzte Abschöpfung der Grund-  
 erzeugnisse weicht von den mittleren Abschöpfungen um  
 mehr als 3,02 ECU je Tonne des Grunderzeugnisses ab.  
 Daher müssen aufgrund von Artikel 1 der Verordnung  
 (EWG) Nr. 1579/74 der Kommission<sup>(11)</sup> die zur Zeit  
 geltenden Abschöpfungen entsprechend dem Anhang zu  
 dieser Verordnung geändert werden —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN :

*Artikel 1*

Die bei der Einfuhr von Getreide- und Reisverarbeitungs-  
 erzeugnissen, die der Verordnung (EWG) Nr. 2744/75,  
 zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr.  
 1906/87 unterliegen und im Anhang der geänderten  
 Verordnung (EWG) Nr. 2579/87 festgesetzt sind, zu erhe-  
 benden Abschöpfungen werden wie im Anhang ange-  
 geben geändert.

*Artikel 2*

Diese Verordnung tritt am 16. September 1987 in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem  
 Mitgliedstaat.

Brüssel, den 15. September 1987

*Für die Kommission*

Frans ANDRIESEN

*Vizepräsident*

<sup>(1)</sup> ABl. Nr. L 281 vom 1. 11. 1975, S. 1.  
<sup>(2)</sup> ABl. Nr. L 182 vom 3. 7. 1987, S. 40.  
<sup>(3)</sup> ABl. Nr. L 166 vom 25. 6. 1976, S. 1.  
<sup>(4)</sup> ABl. Nr. L 182 vom 3. 7. 1987, S. 51.  
<sup>(5)</sup> ABl. Nr. L 164 vom 24. 6. 1985, S. 1.  
<sup>(6)</sup> ABl. Nr. L 153 vom 13. 6. 1987, S. 1.  
<sup>(7)</sup> ABl. Nr. L 244 vom 28. 8. 1987, S. 18.  
<sup>(8)</sup> ABl. Nr. L 260 vom 10. 9. 1987, S. 22.  
<sup>(9)</sup> ABl. Nr. L 182 vom 3. 7. 1987, S. 49.  
<sup>(10)</sup> ABl. Nr. L 281 vom 1. 11. 1975, S. 65.

<sup>(11)</sup> ABl. Nr. L 168 vom 25. 6. 1974, S. 7.

## ANHANG

## zur Verordnung der Kommission vom 15. September 1987 zur Änderung der Einfuhrabschöpfungen für Getreide- und Reisverarbeitungserzeugnisse

(ECU/Tonne)

Nummer des Gemeinsamen Zolltarifs	Abschöpfungen	
	Drittländer (ausgenommen AKP oder ÜLG)	AKP oder ÜLG
11.01 E I <sup>(2)</sup>	331,70 <sup>(2)</sup>	325,66 <sup>(2)</sup>
11.01 E II <sup>(2)</sup>	187,56 <sup>(2)</sup>	184,54 <sup>(2)</sup>
11.02 A V a) 1 <sup>(2)</sup>	313,70 <sup>(2)</sup>	307,66 <sup>(2)</sup>
11.02 A V a) 2 <sup>(2)</sup>	331,70 <sup>(2)</sup>	325,66 <sup>(2)</sup>
11.02 A V b) <sup>(2)</sup>	187,56 <sup>(2)</sup>	184,54 <sup>(2)</sup>
11.02 B II c) <sup>(2)</sup>	292,49 <sup>(2)</sup>	289,47 <sup>(2)</sup>
11.02 C V <sup>(2)</sup>	292,49 <sup>(2)</sup>	289,47 <sup>(2)</sup>
11.02 D V <sup>(2)</sup>	187,56 <sup>(2)</sup>	184,54 <sup>(2)</sup>
11.02 E II c) <sup>(2)</sup>	331,70 <sup>(2)</sup>	325,66 <sup>(2)</sup>
11.02 F V <sup>(2)</sup>	331,70 <sup>(2)</sup>	325,66 <sup>(2)</sup>
11.02 G II	141,73	135,69
11.04 C II a)	295,73	271,55 <sup>(3)</sup>
11.04 C II b)	311,83	287,65 <sup>(3)</sup>
11.08 A I	295,73	275,18
11.08 A IV	295,73	275,18
11.08 A V	295,73	137,59 <sup>(3)</sup>
17.02 B II a) <sup>(3)</sup>	455,65 <sup>(3)</sup>	358,93 <sup>(3)</sup>
17.02 B II b) <sup>(3)</sup>	341,67 <sup>(3)</sup>	275,18 <sup>(3)</sup>
17.02 F II a)	472,74	376,02
17.02 F II b)	328,00	261,51
21.07 F II	341,67	275,18
23.03 A I	523,18	341,84

<sup>(2)</sup> Für die Abgrenzung der Erzeugnisse der Tarifnummern 11.01 und 11.02 von denen der Tarifstelle 23.02 A gelten als Erzeugnisse der Tarifnummern 11.01 und 11.02 Erzeugnisse, die — in Gewichtshundertteilen ausgedrückt und auf den Trockenstoff bezogen — gleichzeitig folgendes aufweisen:

- einen Stärkegehalt (bestimmt nach dem abgewandelten polarimetrischen Ewers-Verfahren), der höher ist als 45 v. H.;
- einen Aschegehalt (abzüglich etwa eingesetzter Mineralstoffe), der bei Reis 1,6 v. H. oder weniger, bei Weizen und Roggen 2,5 v. H. oder weniger, bei Gerste 3 v. H. oder weniger, bei Buchweizen 4 v. H. oder weniger, bei Hafer 5 v. H. oder weniger und bei anderen Getreidearten 2 v. H. oder weniger beträgt.

Jedoch gehören Getreidekeime, ganz, gequetscht, als Flocken oder gemahlen, zur Tarifnummer 11.02.

<sup>(3)</sup> Dieses zu Tarifstelle 17.02 B I gehörende Erzeugnis unterliegt aufgrund der Verordnung (EWG) Nr. 2730/75 der gleichen Abschöpfung wie die Waren der Tarifstelle 17.02 B II.

<sup>(4)</sup> Gemäß Verordnung (EWG) Nr. 486/85 wird die Abschöpfung für nachstehende Erzeugnisse mit Ursprung in den Staaten in Afrika, im karibischen Raum und im Pazifischen Ozean und in den überseeischen Ländern und Gebieten nicht erhoben:

- Marantawurzeln der Tarifstelle ex 07.06 A
- Mehl und Grieß der Tarifstelle 11.04 C
- Stärke von Maranta der Tarifstelle ex 11.08 A V.